

Quer durch Kärnten

Alpe Adria Trail Nord



Vom Großglockner zum Wörthersee



Genusswanderungen vom Großglockner in 43 Etappen durch drei Länder bis zur Adria. Die lohnendsten Etappen haben wir für Sie ausgewählt und den Weitwanderweg in zwei Etappen aufgeteilt.

Teil Nord - vom Großglockner zum Wörthersee

Teil Süd - von den Karawanken bis zum Ufer der Adria

Das Besondere der Tour:

Wir tragen nur den Tagesrucksack, das Gepäck wird mit Begleitfahrzeugen transportiert. Gemütliche Unterkünfte mit Dusche und WC bieten größtmöglichen Komfort.

Tourencharakter:

Bergwandern mit Tagesrucksack auf guten Wegen & Pfaden, keine Kletterpassagen oder Gletscherbegehung.

Anforderungen:

Trittsicherheit auf kleinen Pfaden und Kondition für bis zu 7- stündige Bergtouren, keine alpinen Kenntnisse nötig.

**Kleine Gruppen:
4-12 Teilnehmer !**

Komfortwanderung

4-7 Std./ Tag
bis 1.100 Hm /Tag

Termine 2017

Juli: 15.07.- 22.07. (BW-41-17)

Okt: 30.09.- 07.10. (BW-42-17)

8 Tage ab € 1.165,-

Leistungen:

- 7 Übernachtungen
- Halbpension
- Führung
- Transfers
- Gepäcktransport

Kleingruppenaufpreis 4-5 TN € 80,-
Sondertermine auf Anfrage





Treffpunkt:

ab 18.00 Uhr an der Unterkunft in Heiligenblut

Der geplante Verlauf:

Sa: Heiligenblut am Großglockner

Individuelle Anreise nach Heiligenblut am Großglockner
z.B. Flug nach Klagenfurt, Transfer nach Heiligenblut kann gegen Aufpreis organisiert werden
oder Anreise mit der Bahn ... Übernachtung in Heiligenblut

So: Kaiser-Franz-Josefs-Höhe – Heiligenblut

Transfer auf die Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Die Wanderung beginnt mit dem Gletscherweg der Pasterze und führt via Sandersee und Margaritzenspeicher zum Leiterfall. Weiter geht es zur Bricciuskapelle und hinab nach Heiligenblut. Ein ganz besonderes nachhaltiges Landschaftserlebnis für trittsichere Wanderer! – Übernachtung (5,5 h / 12,5 km; ↑ 289 m, ↓ 1.352 m)

Mo: Mallnitz – Obervellach

Transfer nach Mallnitz – Den Stappitzer See, am Seebachtal gelegen, erreichen wir schon zu Beginn dieser Etappe, viele Zugvögel nisten hier. Der Mallnitzbach schneidet sich seit Jahrtausenden tief in die Gesteinsmassen ein und bildete so die Rabischschlucht, durch die unsere Wanderung verläuft. Mehrere Aussichtsplattformen direkt über dem Wildbach gewähren spektakuläre Ausblicke! Durch die anschließende Groppensteinschlucht mit dem Zechnerfall am oberen Ende und dem Groppensteinfall wandern wir bis zum späteren Tagesziel, dem historischen Marktplatz in Obervellach. – Übernachtung/Gepäcktransfer (4,5 h / 9,1 km; ↑ 133 m, ↓ 640 m)

Di: Obervellach – Danielsberg

Hoch über Gratschach/Obervellach steht die Burg Falkenstein, die erst Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurde. Auf der Tour durchs Mölltal sehen wir immer wieder Relikte der alten Eisenbahnstrecke der Tauernbahn, die 1909 von Kaiser Franz Josef eröffnet wurde. Ziel und abschließender Höhepunkt dieser Etappe ist der kegelförmige Danielsberg. – Übernachtung/Gepäcktransfer (5,5 h / 12,9 km; ↑ 896 m, ↓ 632 m)

Mi: Langalmatal – Falkerthaus/ Lärchenhütte

Transfer ins Langalmatal – Wir wandern nach Westen bis kurz vor die Feldhütte. Über den Wanderweg 171 im Süden der Zunderwand entlang bis unter die Thörlwand durch ein Latschenfeld zum Nassbodensee. Weiter geht es in Richtung Thörl, hier öffnet sich der Blick in Richtung Norden, die Wanderung führt zum Predigerstuhl auf 2.170 m. Im weiteren Verlauf der Tour steigen wir ab zu den Überresten des Eisenbergbaus an der Erlacher Bock Scharte... Aufstieg zum Pfannnock (2.254 m), dem höchsten Punkt dieser Etappe. Vom Pfannnock geht es wieder bergab, an den Pfannseen vorbei bis zum St. Oswalder Bock Sattel, über die Rote Burg bis zur Brunnachgatter. Der Wanderweg 161 führt hinauf zum Mallnock (2.226 m). Nach dem Abstieg zum Oswaldweck und dem Wanderweg folgend erreichen wir das Ziel: Falkerthaus/Lärchenhütte. – Übernachtung/Gepäcktransfer (6,5 h / 13,9 km; ↑ 1.006 m, ↓ 1.092 m)





Do: Falkerthaus/ Lärchenhütte – Bad Kleinkirchheim

Vom Falkerthaus an der Lärchenhütte wandern wir zur Hundsfeldhütte und dann steil bergauf bis auf die Hundsfeldscharte. Abstieg in Richtung Falkertsee, wo wir eine kurze Rast machen.

Über das Sonntagstal geht es hinauf bis zur Falkertscharte und Richtung Rödresnock (2.310 m), von dem wir mit etwas Glück Gämsen beobachten können. Weiter wandern wir leicht bergab auf den Schwarzkofel (1.723 m) zur Moschelitzenalm.

Der Fahrweg bringt uns bis zum Plaßbichlsattel zur Buschenschank „Mätl Sepp“. Eine Einkehr in der Schank und die Besichtigung der alten Wassermühle lassen wir uns nicht nehmen.

Der weitere Wegeverlauf führt auf halber Hanghöhe am Kirchheimer Tal entlang und über Zirkitzen direkt nach Bad Kleinkirchheim. – Übernachtung/Gepäcktransfer (8 h / 19,3 km; ↑ 1.330 m, ↓ 1.875 m)



Fr: Ossiach – Velden am Wörthersee

Vom Stift Ossiach gelangen wir bis nach Rappitsch die Ossiacher Tauern hinauf. Entlang eines Bergbaches führt der Schluchtweg mit Stufen, Holz- und Metallsteigen 350 m nach Süden hinauf zum Tauern-
teich. Der wildromantische Weg führt uns zu einer Mühlenruine und später zum Gasthof Sarkoparnig.

Von Obersakoparnig wandern wir nach Oberdorf mit der schönen Pfarrkirche und dem Museum Drabosnjakov Dom. Über Köstenberg und die Ruine Hohenwart führt uns der Weg nach Oberjeserz und zum Saissersee. Am Ufer des Sees entlang wandern wir zu einer Aussichtskanzel mit schönem Blick auf Wörthersee und Karawanken. Immer leicht bergab geht es durch den Teufelsgraben mitten ins Zentrum von Velden. Wo wir - vielleicht mit einem zünftigen Weißbier - den Ausklang dieser schönen Tourenwoche genießen. – Übernachtung/Gepäcktransfer (6 h / 17,4 km; ↑ 628 m, ↓ 697 m)

Sa: Velden – Klagenfurt

Transfer von Velden zum Flughafen Klagenfurt (ca. 28 km), Heimreise

